

LITERATUR

in den Häusern

3. April 2016 in Konstanz

17. April 2016 in Kreuzlingen



www.literatur-in-den-hausern.de

Liebe Literaturfreunde, liebes Publikum,

Konstanzer und Kreuzlinger öffnen zum 14. Mal ihre privaten Wohnungen für Lesungen der besonderen Art. In diesem Jahr kuratiert erstmals das Theater Konstanz in Kooperation mit dem Stadtmarketing die „Literatur in den Häusern“. Neben bewährten Leserinnen und Lesern dieser beliebten Veranstaltung präsentieren Schauspielerinnen und Schauspieler des Theater Konstanz literarische Lieblingstexte, die ihnen besonders am Herzen liegen und mit denen sie ganz persönliche Erfahrungen verbinden. Mit dem so entstandenen Programm wollen wir Ihnen gute Bücher präsentieren und die intensive Beschäftigung mit Literatur ermöglichen – unabhängig ob Neuerscheinung oder Klassiker.

In diesem Jahr lesen wir auch in Altersheimen, im Hospiz und im Krankenhaus, um Literatur zu den Menschen zu bringen, die sich nicht selber auf den Weg machen können. In 30 Privaträumen, Ateliers, Praxen und Institutionen in Konstanz und Kreuzlingen haben – je nach Platz – zwischen 10 und 30 Gäste, die Möglichkeit, unterschiedliche literarische Werke zu hören. Von Thomas Bernhard bis Rafik Schami, von vergnüglicher bis poetischer Literatur. Tauchen Sie mit uns ein, in eine Welt der Geschichten.



Eric Thiel
Geschäftsführer
Stadtmarketing



Prof. Dr. Dr. Christoph Nix
Intendant Theater
Konstanz



Paul Stähli
Gesellschaft für Musik
und Literatur GML



Claudia Brier
Künstlerische Projekt-
leitung Theater Konstanz

Daten und Fakten

WAS

24 Vortragende präsentieren Lesungen aus Werken ihrer Wahl.

WANN

Lesungen Konstanz:
So., 3. April 2016
Lesungen Kreuzlingen:
So., 17. April 2016
jeweils um 18 Uhr

WO

In 21 Konstanzer und 9 Kreuzlinger Privatwohnungen und Institutionen.

WIEVIEL

18 Euro | 20 SFr pro Person inklusive Apéro bei der anschließenden Salon-Nacht.

Mitglieder des Förderverein Stadtmarketing Konstanz, Mitglieder des Vereins Theaterfreunde Konstanz e.V. sowie Schüler und Studenten erhalten die Eintrittskarte zum vergünstigten Preis von 15€ / 16 SFR.

DAUER

ca. 1,5 Stunden

SALON-NACHT

Nach den Lesungen findet ab ca. 20 Uhr die Salon-Nacht statt.

Salon-Nacht in Konstanz:
Bürgerstuben Konstanz
Bahnhofplatz 7,
78462 Konstanz

Salon-Nacht in
Kreuzlingen: Hotel Kreuz-
lingen, Seestrasse 50,
8280 Kreuzlingen

KARTENVORVERKAUF

Karten sind ausschließlich über den Vorverkauf erhältlich. Dieser beginnt am 3. März.

Vorverkaufsstelle für
Lesungen in Konstanz
und Kreuzlingen:
Theater Konstanz
Konzilstraße 11, Konstanz
Tel.: +49 (0)7531 900150
theaterkasse@konstanz.de

Vorverkaufsstelle für
Lesungen in Kreuzlingen:
Buchhandlung Bodan
Hauptstrasse 35, Kreuzlingen
Tel.: +41 (0)71 6721112
papeterie@bodan-ag.ch

Lesungsübersicht 2016

Seite Lesungen nur in Konstanz, 3. April 2016

- 8 Jana Alexia Rödiger liest aus „Was ich dir schon immer sagen wollte“ von Alice Munro
- 9 Tomasz Robak liest aus „Die Reise nach Petuschki“ von Wenedikt Jerofejew
- 9 Hans Helmut Straub liest aus „Carlotta und die Liebe oder Die Schule des Gatten“ von Giovanni Guareschi
- 11 Natalie Hünig liest aus „Vielen Dank für das Leben“ von Sybille Berg
- 12 Irene Ferchl liest aus „Die Bräutigame der Babette Bomberling“ von Alice Berend
- 13 Christoph Nix liest aus „Das finstere Tal“ von Thomas Willmann
- 14 Alina Strähler liest aus „Stoner“ von John Williams
- 15 Heinke Hartmann liest aus „August“ von Christa Wolf
- 16 Vincent Heppner liest aus „Mars“ von Fritz Zorn
- 17 Iole aus der Schmitzen liest aus „Ruhige Straße in guter Wohnlage“ von Pascale Hugues
- 19 Ralf Beckord liest aus „Kanada“ von Richard Ford
- 21 Kinderlesung: Frank Lettenewitsch liest Tiergeschichten aus aller Welt
- 21 Bernhard Leute liest aus „Sungs Laden“ von Karin Kalisa
- 24 Johanna Link liest aus „Ich bin so wild nach deinem Erdbeermund“ von Klaus Kinski
- 25 André Rohde liest aus „Früchte des Zorns“ von John Steinbeck
- 30 Odo Jergitsch liest aus „Wie ich es sehe“ von Peter Altenburg

Seite Lesungen in Konstanz, 3. April 2016 und in Kreuzlingen, 17. April 2016

- 7 Laura Lippmann liest aus „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ von Jonas Jonasson
- 18 Friederike Pöschel liest aus „Goethe schtirbt“ und „Wiedersehen“ von Thomas Bernhard
- 23 Thomas Fritz Jung liest aus „Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück“ von Francois Lelord
- 25 Peter Posniak liest aus „Alle Toten fliegen hoch“ von Joachim Meyerhoff
- 27 Sebastian Haase liest aus „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ von Eric- Emmanuel Schmitt
- 29 Frank Lettenewitsch liest aus „Die dunkle Seite der Liebe“ von Rafik Schami

Seite Lesungen nur in Kreuzlingen, 17. April 2016

- 11 Julian Härtner liest aus „Die Abenteuer des Joel Spazierer“ von Michael Köhlmeier
- 28 Sylvana Schneider liest aus „Ich ein Tag sprechen hübsch“ von David Sedaris
- 30 Maria Falkenhagen liest aus „Sprung in den Papierkorb“ von Thomas Hürlimann



Laura Lippmann
liest aus „Der Hundertjährige,
der aus dem Fenster stieg und
verschwand“ von
Jonas Jonasson
Sonderlesung im
Luisenheim Konstanz

**Laura Lippmann liest aus „Der Hundert-
jährige, der aus dem Fenster stieg und
verschwand“ von Jonas Jonasson**

Allan Karlsson wird 100 Jahre alt. Eigentlich ein Grund zum Feiern. Doch während sich der Bürgermeister und die lokale Presse auf die große Geburtstagsfeier vorbereiten, hat der Hundertjährige ganz andere Pläne: er verschwindet einfach – und schon bald steht ganz Schweden wegen seiner Flucht auf dem Kopf.

Jonas Jonasson erzählt von der urkomischen Flucht und irrwitzigen Lebensgeschichte eines eigensinnigen Mannes, der sich zwar nicht für Politik interessiert, aber trotzdem irgendwie immer in die großen historischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts verwickelt war.

Sonntag, 3. April | ACHTUNG! ANDERE ANFANGSZEIT:
16 Uhr im Luisenheim Konstanz, Luisenstraße 9 b,
78464 Konstanz

Sonntag, 17. April | 18 Uhr in Kreuzlingen



RAUSCH Ginseng COFFEIN-LINIE gegen Haarausfall
www.rausch.ch



Jana Alexia Rödiger liest aus „Was ich dir schon immer sagen wollte“ von Alice Munro

Alice Munro beweist ein besonderes Gespür für das Geheimnis ihrer Figuren, jenen rätselhaften Bereich, wo Selbstbetrug auf Hoffnungen und gefährliche Illusionen auf die kleinen Trickereien des Alltags treffen. In diesem Roman stellt die Autorin ihre präzise Beobachtungsgabe und ihren ganz eigenen, unpräzisen Erzählstil unter Beweis. Flirrend zwischen Hoffnung und Liebe, Zorn und Versöhnung suchen die Schwestern, Mütter, Töchter, Tanten, Grossmütter und Freundinnen in diesen Geschichten immer neue Wege, ihre Vergangenheit und ihre Gegenwart und das, was sie von der Zukunft zu wissen glauben, auszusöhnen.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz

Tomasz Robak liest aus „Die Reise nach Petuschki“ von Wenedikt Jerofejew

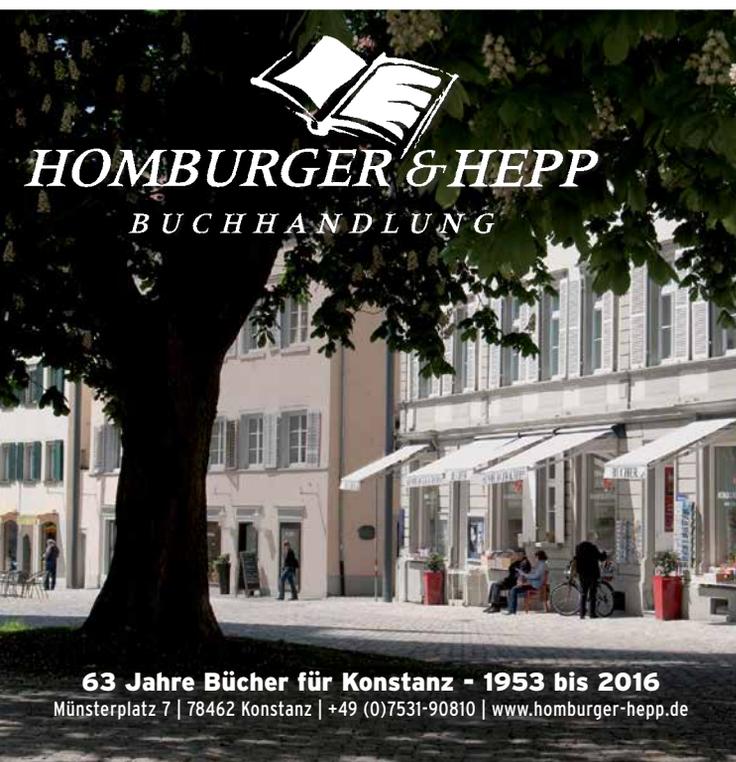
Sein Kofferchen voll Schnaps fest ans Herz gedrückt, besteigt der Moskauer Venedikt Venicka am Kursker Bahnhof den Vorortzug von Moskau nach Petuschki. Er will zu seinem Mädchen. Die Reise wird zu einer einzigen Saftour: Wenitschka trinkt, die Mitreisenden trinken, sogar der Oberschaffner trinkt mit den Schwarzfahrern mit. Mit steigendem Alkoholpegel bekommt die Zugfahrt mehr Schwung und die Mitreisenden werden immer skurriler. Bald schon gerät die harmlose Reise zur aberwitzigen Höllenfahrt. Die Reise nach „Petuschki“, 1978 erstmals auf Deutsch erschienen, zählt heute zu den modernen Klassikern der russischen Literatur.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz

Hans Helmut Straub liest aus „Carlotta und die Liebe oder Die Schule des Gatten“ von Giovanni Guareschi

Giovanni Guareschi, der berühmte Schöpfer von „Don Camillo und Peppone“, führt uns in seinem Liebesroman in eine höchst erlauchte Familie ein, die ihre Herkunft bis auf die Kreuzritter zurückdatiert. Eine weniger feine, dafür geldgebende Linie dieser Familie, personifiziert im Onkel Casimiro, setzt die nichtstuenenden, erlauchten Anverwandten kräftig unter Druck und von einem Schock in den nächsten. In dieser vergnüglichen Geschichte spielen Standesdünkel, Erpressung, Betrug und Entführung eine nicht unwichtige, jedoch durchweg heitere Rolle.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz



63 Jahre Bücher für Konstanz - 1953 bis 2016

Münsterplatz 7 | 78462 Konstanz | +49 (0)7531-90810 | www.homburger-hepp.de

Natalie Hünig liest aus „Vielen Dank für das Leben“ von Sybille Berg

Toto ist ein Waisenkind, zu groß, zu dick, ohne klares Geschlecht, verlassen von allen Bezugspersonen, von allen anderen gequält. Doch Toto ist ein Wunder, er geht durch die Welt, als ob es Güte, Liebe und Unschuld noch gäbe. Ein Wesen, das der Welt zeigt, wie weit es mit ihr gekommen ist. Warum, fragt er sich, machen die Menschen dieses Leben noch schrecklicher, als es schon ist. Die Autorin Sibylle Berg schreibt mit heiterer und zynischer Lakonie Romane, Theaterstücke, Essays und Kolumnen. „Vielen Dank für das Leben“ ist ein wütender, schriller Roman über das Einzige im Leben, was zählt.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz

Julian Härtner liest aus „Die Abenteuer des Joel Spazierer“ von Michael Köhlmeier

Joel Spazierer, geboren 1949 in Budapest, wächst bei seinen Großeltern auf und ist vier Jahre alt, als sie von Stalins Schergen abgeholt werden. Fünf Tage und vier Nächte verbringt er allein in der Wohnung und lernt eine Welt ohne Menschen kennen. Es fehlt ihm an nichts, er ist zufrieden. Eher zufällig findet ihn seine Mutter. Joel Spazierer lernt nie, was gut und was böse ist. Sein Aussehen und sein Charme öffnen ihm jedes Herz. Er lügt, stiehlt und mordet, ändert seinen Namen und seine Identität und betreibt seine kriminelle Karriere in vielen europäischen Ländern. Ein moderner Schelmenroman, der den Leser durchs kommunistische Ungarn, die Schweiz und Westdeutschland, Mexiko und die DDR führt.

Sonntag, 17. April | 18 Uhr in Kreuzlingen

**Natalie Hünig liest aus
„Vielen Dank für das
Leben“ von Sybille Berg**

Irene Ferchl liest aus „Die Bräutigame der Babette Bomberling“ von Alice Berend

Babette Bomberling, jung und reizend, hat einen Makel: Die Familie verdankt ihren Wohlstand der väterlichen Fabrik für Särge. Mutter Bomberling, das Wohl der Tochter im Blick, sucht einen Bräutigam von Adel oder akademischem Stand. Bei einer Italienreise gerät sie an eine zwielichtige Heiratsvermittlerin und muss doch sehen, dass zu guter Letzt alles anders kommt.

Die Schriftstellerin Irene Ferchl entdeckt den Roman der Alice Berend, die mit dem Konstanzer Maler Hans Breinlinger verheiratet war und in Konstanz im „Schreiberhäusle“ residierte, neu.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz



SPITALKELLEREI KONSTANZ

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr | 14 – 18 Uhr
Sa. 9 – 13 Uhr

Brückenstraße 16 | 78462 Konstanz | Tel.: 07531/128760



Christoph Nix liest aus „Das finstere Tal“ von Thomas Willmann

Eingekesselt von mächtigen Bergen lebt eine verschworene Dorfgemeinde in einem abgeschiedenen Tal in den Alpen. Eines Tages kommt der Fremde Greider in das Tal und bittet um Quartier für den Winter. Nach langem Zögern gewähren ihm die Dorfbewohner Unterkunft. Bald schon kommt der erste große Schnee und schneidet Greider den Rückweg ab. Das Leben im Dorf kommt langsam zur Ruhe – bis eine mysteriöse Todesserie die Leute aufschreckt. In „Das finstere Tal“ kleidet Thomas Willmann klassische Heimatliteratur in eine kunstvolle, bildmächtige Sprache und schafft so einen atmosphärisch dichten Roman, in dem die Vergangenheit zur Gegenwart wird und eine einfache Rahegeschichte zu außergewöhnlicher Literatur wird.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz

>> Nicht zuletzt aber über die Liebe eines genügsamen Mannes, dessen Leben wenig Spuren hinterläßt. Ein großer Roman darüber, was es heißt, ein Mensch zu sein.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz

Heinke Hartmann liest aus „August“ von Christa Wolf

Ein halbes Jahr vor ihrem Tod 2011 schenkte Christa Wolf ihrem Mann diese letzte anrührende und autobiographische Erzählung. Mottenburg nennen die Patienten ihre Klinik. Und wer die Motten hat, hat Tuberkulose und muss wochenlang hier liegen. Auch den zehnjährigen August hat es hierher verschlagen. Seine Mutter hat er auf der Flucht verloren und verloren wäre auch er, gäbe es da nicht Lilo. Lilo ist schön und mutig. Vor allem aber singt sie mit den Kindern, liest und schafft ihnen einen Ort, an dem es auch für sie ein leises Glück gibt.

Wir begegnen dem elternlosen Flüchtlingsjungen August, hören von einer schwierigen Kindheit im Zeichen von Krieg und Krankheit, aber auch von einem erfüllten Leben, in dem es etwas gegeben hat, das man wohl Glück nennen könnte.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz

Alina Strähler liest aus „Stoner“ von John Williams

Stoner erzählt das Leben eines Mannes, der, als Sohn armer Farmer geboren, seine Leidenschaft für Literatur entdeckt und schließlich Professor wird. John Williams schreibt über die Freundschaft, über die Arbeit, die einem eine zerstörerische Ehe aufbürdet, über die Mühe, eine Tochter großzuziehen und teilnahmslosen Studenten Literatur nahe bringen zu wollen. >>



Vincent Heppner liest aus „Mars“ von Fritz Zorn

Ein junger Schweizer Millionärssohn berichtet über seine privilegierte Herkunft und seine Krebserkrankung, die für ihn ihren Ursprung im Elternhaus am Zürichsee hat. Der Krebs wird zum auslösenden Moment der Selbsterfahrung und zu einer rücksichtslosen Betrachtung des eigenen Lebens. >>

>> Erst der drohende Tod erweckt den Widerstand gegen die Krankheit, gegen die familiäre und soziale Herkunft und gegen das Nichtlebendürfen. „Mars“ übt erbitterte Kritik am falschen Ideal und Lebensstil einer Klasse und erregte weltweites Aufsehen.

**Sonntag, 3. April | 18 Uhr im Hospiz Konstanz e.V.,
Talgartenstraße 4, 78462 Konstanz**

Iole aus der Schmitten liest aus „Ruhige Straße in guter Wohnlage“ von Pascale Hugues

Unscheinbar sei ihre Straße, schreibt die französische Journalistin Pascale Hugues, die seit über 20 Jahren in Berlin lebt. Sie hat dieser Straße in Berlin-Schöneberg ein ganzes Buch gewidmet und mit Akribie und Ausdauer zahlreiche Menschengeschichten in ihrer Straße erfragt – aus der Kaiserzeit bis heute – und was sie herausfand, ist so verstörend, anrührend und vergnüglich, dass man das Buch gar nicht mehr aus der Hand legen mag. Da sind all diese durch Zufall in einem Jahrhundert zusammengewürfelten Menschen: „Unter jedem Grabstein“, schrieb einst Heinrich Heine, „liegt eine Weltgeschichte.“ Und – möchte man nach der Lektüre dieses aufregenden Buches hinzufügen – hinter jeder Haustür auch.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz

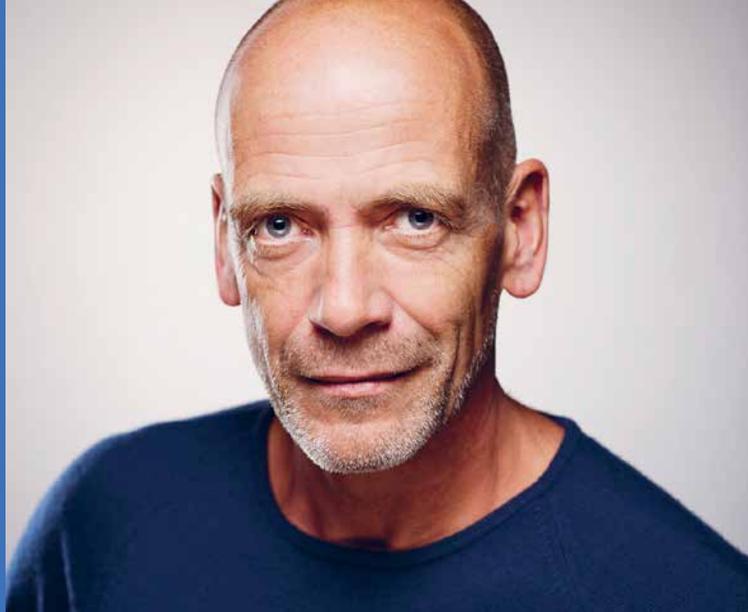
Friederike Pöschel liest aus „Goethe schtirbt“ und „Wiedersehen“ von Thomas Bernhard

Erst posthum veröffentlicht, zeigt sich Thomas Bernhard in diesen Erzählungen als abgeklärter Meister der tragischen Momente und komischen Situationen.

In der burlesken Komödie „Goethe schtirbt“ lässt er Goethe selbst gegen die eigene Dichtung und gegen die Literatur überhaupt wettern: Eine famos inszenierte Grotteske gegen die deutsche Goethe-Verehrung und lustvoll arrangiertes Sprachspiel. In „Wiedersehen“ nimmt der Erzähler das zufällige Wiedersehen mit einem Jugendfreund auf der Bahnstation Schwarzach-Sankt Veit zum Anlass, sich selbst an den „Hochgebirgswahnsinn“ der Eltern zu erinnern, der die Kinder gegen ihren Willen auf die heimatlichen Berggipfel und in die vermeintliche Ruhe treibt.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz

Sonntag, 17. April | 18 Uhr in Kreuzlingen



Ralf Beckord liest aus „Kanada“ von Richard Ford

Illegaler Handel, ein Banküberfall, drei Morde: Dells Eltern sind nach einem gescheiterten Banküberfall in Montana festgenommen worden; er selbst ist zu seinem Schutz nach Kanada gebracht worden. Nun trifft er dort in einem einsamen Städtchen auf eine merkwürdige Schar. Bei Arthur Remlinger kann er unter schlüpfen – doch der Besitzer eines heruntergekommenen Jagdhotels erweist sich als ein Mann mit dunkler Vergangenheit. Inmitten der überwältigenden Landschaft von Saskatchewan entfaltet sich die Geschichte einer schmerzvollen Passage in die Welt der Erwachsenen, wo es keine Unschuldigen geben kann.

Der amerikanische Schriftsteller Richard Ford hat diesen existenzialistischen Roman über das Schicksal eines verwaisten Jungen geschrieben.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz



Kinderleseung und Theateraufführungen im Kinderhaus Edith Stein

Frank Lettenewitsch liest Tiergeschichten aus aller Welt

Literatur in verschiedenster Form, für die jüngsten und junggebliebenen Leser, gibt es im Kinderhaus Edith Stein. Zum Beispiel liest Frank Lettenewitsch die Geschichte aus Afrika vom patentierten Krokodil, das trotz seiner tödlich spitzen Zähne vom Makakenäffchen gehörig an der Nase herumgeführt wird. Zusätzlich werden von den Kindern 2 – 3 kurze Theaterstücke aufgeführt. Der Eintritt ist frei, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

**Sonntag, 3. April | 12 – 16 Uhr im Kinderhaus Edith Stein,
Gustav-Schwab-Strasse 10b, 78467 Konstanz. Programm-
beginn zu jeder vollen Stunde**

Bernhard Leute liest aus „Sungs Laden“ von Karin Kalisa

„Sungs Laden“ ist die über zwei Generationen erzählte Geschichte einer vietnamesischen Familie im heutigen Berlin. Der Direktor einer Berliner Grundschule plant eine Woche der Begegnung. Jedes Kind soll ein „Kulturgut“ aus seiner Herkunftskultur mitbringen. Sung ist in Deutschland geboren und aufgewachsen und schickt seinen Sohn Minh zur Großmutter, als die Frage nach dem Kulturgut aufkommt. Diese geht mit ihrem Enkel in die Schule und erzählt mit Hilfe einer Wassertheaterpuppe eine sehr berührende Familiengeschichte. Damit bringt sie eine Lawine ins Rollen und innerhalb eines Jahres wird das Leben im Prenzlauer Berg auf den Kopf gestellt. Am Ende verändert das Theater wirklich etwas.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz



**Thomas Fritz Jung liest
aus „Hectors Reise oder
die Suche nach dem
Glück“ Sonderlesung im
Patientencafé des
Klinikum Konstanz**

**Thomas Fritz Jung liest aus „Hectors Reise
oder die Suche nach dem Glück“
von Francois Lelord**

Warum sind manche Menschen trotz objektiv positiver Lebensumstände unglücklich und andere glücklich? Das ist eine typische Frage für den Psychologen Hector und damit für den Autor François Lelord, der diese literarische Figur erfunden hat. Kurz entschlossen begibt sich Hector auf eine Weltreise, in der Hoffnung, das Geheimnis des Glücks zu entdecken. Und allen, denen er begegnet, stellt er die gleiche Frage, die bei Männern meist Belustigung, bei Frauen eher Tränen hervorruft: Sind Sie glücklich?

Warum träumen wir so oft von einem glücklicheren Leben? Liegt das Glück im beruflichen Erfolg oder im privaten? Hängt es von den Umständen ab oder von unserer Sichtweise? Am Ende seiner Abenteuer weiß Hector 23 Antworten – und dass nichts einfacher ist als wahres Glück.

**Sonntag, 3. April | 18 Uhr im Patientencafé des
Klinikum Konstanz, Eingangsebene B,
Luisenstraße 7, 78464 Konstanz**
Sonntag 17. April | 18 Uhr in Kreuzlingen

**Willkommen
am Seeufer
in Kreuzlingen**

Hotel Kreuzlingen
Seestrasse 50
CH-8280 Kreuzlingen
T +41 71 677 88 99
welcome@hotel-kreuzlingen.ch
www.hotel-kreuzlingen.ch



Hotel am Hafen
Kreuzlingen

Johanna Link liest aus „Ich bin so wild nach deinem Erdbeermund“ von Klaus Kinski

Kinskis berühmtes Buch mit dem Untertitel „Erinnerungen“ ist keine normale Biographie. Kinski überschüttet den Leser mit einer sinnlichen Parallelwelt. Ausschweifend und kein verruchtes Detail auslassend, berichtet er unzensiert von seinem (alp)traumhaften Leben. Ausführlich berichtet er von seinen Kindheitserinnerungen, den katastrophalen Zuständen, in denen er aufwuchs. Er erzählt wie er zum Schauspiel kam, Rekordgagen einheimste, alles verjubilte, schrie, kopulierte, lebte. Das extreme Leben eines extremen Genies.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz

Programm

gültig bis Ende der Saison



Gesellschaft
für Musik und Literatur
Kreuzlingen

Studiokonzert – Dirigentenworkshop

Fr. 18.3.2016, 20 Uhr
Gemeindezentrum Bottighofen

Chiara Enderle, Violoncello

Südwestdeutsche Philharmonie
Werke von Tschaiikowsky und Brahms
Eintritt frei. Kollekte.

Literarisch-musikalische Matinee

So. 22.5.2016, 11 Uhr
Museum Rosenegg Kreuzlingen

Schneider - Lesungen

„Gartenlust-Vom Frühling bis Sommer“
mit Klaviermusik. Eintritt frei. Kollekte.

5. Abonnementskonzert

So. 1.5.2016, 19 Uhr
Campus Aula PMS Kreuzlingen

Klavierduo Paola & Adrian Oetiker

Karten zu CHF 35.- / VVK CHF 30.-
(KreuzlingenTourismus)

Serenade

Sa.12.6.2016,19.30 Uhr
Atrium der PMS (vor der Aula)

Sax Explosion

Eintritt frei.

KONTAKT: info@gml-kreuzlingen.ch | Tel. +41 (0)71 6723840

VORVERKAUF: Kreuzlingen Tourismus, Hauptstrasse 39, Kreuzlingen

www.gml-Kreuzlingen.ch

André Rohde liest aus „Früchte des Zorns“ von John Steinbeck und singt dazu Songs von Bruce Springsteen

Anhand der Farmerfamilie Joad erzählt Steinbeck von verarmten Landarbeitern, die in Oklahoma kein Auskommen mehr finden. Da hören sie vom gelobten Land Kalifornien und machen sich durch Hitze und Staub auf den Weg. Doch auch hier erfahren sie die Macht und Unterdrückung durch die Großgrundbesitzer. Inspiriert vom Protagonisten des Romans thematisierte Bruce Springsteen in „The Ghost of Tom Joad“ die Schattenseite des amerikanischen Traums.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz

Peter Posniak liest aus „Alle Toten fliegen hoch“ von Joachim Meyerhoff

Die Geschichte vom Aufbruch eines Jungen, der einen der begehrten Plätze in einer amerikanischen Gastfamilie ergattern will. Da er sich im alles entscheidenden Fragebogen als genügsamer, naturbegeisterter und streng religiöser Kleinstädter ausgibt, findet er sich bald darauf in Laramie, Wyoming, wieder, mit Blick auf die Prärie, Pferde und die Rocky Mountains.

Der drohende Kulturschock bleibt erst mal aus, der Stundenplan ist abwechslungsreich, die Basketballsaison steht bevor, doch dann reißt ein Anruf aus der Heimat ihn wieder zurück in seine Familie nach Norddeutschland – und in eine Trauer, der er nur mit einem erneuten Aufbruch nach Amerika begegnen kann.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz

Sonntag, 17. April | 18 Uhr in Kreuzlingen



Sebastian Haase liest aus „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ von Eric-Emmanuel Schmitt

Der zwölfjährige Moses ist befreundet mit Monsieur Ibrahim, dem arabischen Kolonialwarenhändler in der Rue Bleue, der in jeder Lebenslage etwas Passendes in seinem Koran zu finden weiß. Moses lernt schnell, dass „Araber“ zu sein in der Branche nichts weiter bedeutet als: nachts und auch am Sonntag geöffnet. Und er weiß, auf Monsieur Ibrahim, der Tag für Tag unverrückbar in seinem Laden sitzt, ist Verlass, denn er hilft selbst in den aussichtslosesten Situationen: im Männerhaushalt mit dem schwermütigen Vater wie bei den Mädchen in der Rue de Paradis, beim Konservenklaue wie beim Fahren ohne Führerschein. Aber nie sind die Dinge bloß so, wie sie scheinen: Monsieur Ibrahim, der Krämer, ist kein Araber, genauso wenig, wie die Rue Bleue blau ist.

**Sonntag, 3. April | ACHTUNG! ANDERE ANFANGSZEIT:
16 Uhr im Haus Talgarten, Talgartenstraße 6,
78462 Konstanz
Sonntag, 17. April | 18 Uhr Kreuzlingen**

**Sebastian Haase liest aus
„Monsieur Ibrahim und die
Blumen des Koran“
von Eric-Emmanuel Schmitt
Sonderlesung im
Haus Talgarten**



Bodan AG T +41 (0)71 672 11 12
Buchhandlung F +41 (0)71 672 73 91
Hauptstrasse 35 buchhandlung@bodan-ag.ch
CH-8280 Kreuzlingen www.bodan-ag.ch

Öffnungszeiten **Montag**
13.30–18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag **Samstag**
9.00–18.30 Uhr 8.30–16.00 Uhr
durchgehend geöffnet durchgehend geöffnet



Sylvana Schneider liest aus „Ich ein Tag sprechen hübsch“ von David Sedaris

Der Schriftsteller Davis Sedaris lebt in New York und hat eine große, griechisch-stämmige, musikversessene, ruppig-herzliche Familie. In seinen Erzählungen nimmt er uns mit in das Reich der Sprache und erzählt, wie er als Junge zur Logopädin geschickt wird, um dem Lispeln den Garaus zu machen, wie er als Kunststudent zum ersten Mal >>

>> den Aktsaal betritt und wie er sich im Alter von einundvierzig Jahren plötzlich selber auf der Schulbank wiederfindet: in einem Französischkurs für Ausländer in Paris. Wenn man dann noch nachvollziehen soll, wieso eine Nähmaschine weiblich ist und ein Ofen männlich, verdammt wer soll das verstehen? David Sedaris kann einfach phantastisch unterhalten. Es sind die kleinen Dinge und Hürden des alltäglichen Lebens, die er uns auf humoristische Weise direkt vor Augen führt.

Sonntag, 17. April | 18 Uhr in Kreuzlingen

Frank Lettenewitsch liest aus „Die dunkle Seite der Liebe“ von Rafik Schami

Rafik Schami erzählt die dramatische Geschichte der Liebe zwischen Farid Muschtak und Rana Schahin, die in Damaskus von Verfolgung und Mord bedroht wird. Dabei spannt er einen weiten Bogen über ein Jahrhundert syrischer Geschichte, in dem Politik und Religionen ein Volk nicht zur Ruhe kommen lassen.

Er erzählt vom Leben im Schatten der Diktaturen, von zwielichtigen Geheimdienstoffizieren, redseligen Taxifahrern, verrückten Matrosen und einer schönen Witwe. Und er erzählt in dieser arabischen Variante von Romeo und Julia vom Mut der Liebenden, denen der Tod droht und die dennoch die Unterdrückung ihrer Leidenschaft nicht zulassen wollen.

In Konstanz lesen Frank Lettenewitsch und Mohamed Badawi den Roman gemeinsam auf arabisch und deutsch.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz

Sonntag, 17. April | 18 Uhr in Kreuzlingen

Maria Falkenhagen liest aus „Sprung in den Papierkorb“ von Thomas Hürlimann

Der Schweizer Autor Thomas Hürlimann versammelt in seinem jüngsten Buch ein gutes Dutzend seiner sprachlichen Kleinodien: Er erzählt, wie er mit einem Lineal zum Dichter geschlagen wurde, erklärt anhand von Schillers Tell dass die Schweizer zugleich Rebellen und Reaktionäre sind oder beobachtet in Gestalt eines Garderobiers das ins Theater strömende Publikum. Hürlimann schreibt pointiert-witzige Kurzprosa, die keinesfalls im Papierkorb landen sollte.

Sonntag, 17. April | 18 Uhr in Kreuzlingen

Odo Jergitsch liest aus „Wie ich es sehe“ von Peter Altenberg

Peter Altenberg führte das Leben eines Bohemiens am Rande der Gesellschaft und verbrachte seine Tage in den Wiener Kaffeehäusern. Er hat die Wiener studiert: In Kaffeehäusern, Ateliers, in Dienstbotenstuben und Salons und hat ihnen dabei ins Herz geschaut.

Mit leichter Hand fängt Altenberg Augenblickseindrücke aus dem Alltagsleben und Stimmungsbilder der Wiener Moderne des 19. Jahrhunderts ein. Szenenfolgen so zufällig wie das Leben selbst: Menschen sehnen sich nach Liebe, werden enttäuscht, suchen im Volksgarten nach Amüsement. Eine unverwechselbare literarische Stimme über Träume, Hoffnungen, Neid und Verfehlungen aus dem Fin de siècle.

Sonntag, 3. April | 18 Uhr in Konstanz



KONSTANZ MACHT'S GEMÜTLICH.

In einem wohnlich warmen Café bleibt man gerne länger. Auch Kaffee und Gebäck schmecken gleich viel besser. Weil die Kaffeerösterei Konstanz das weiß, setzt sie auf die Wärme unseres klimafreundlichen Erdgases. So fühlt sich auch das Gewissen wohl. Dagegen sind andere Anbieter kalter Kaffee.

Mehr Konstanz im Leben. Ihre Stadtwerke.

Wir sagen Dankeschön!

Wir danken allen Gastgebern, die mit der Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten die Veranstaltung erst möglich machen!

Sabine Becker und Michael Kühl-Lenjer | Jeannine Schmidt | Tom Reinberg | Anke Rautenberg und Wolfgang Schätzle | Agnes Blum | Erika Fresen-Filthaut | Ulli Blomeier-Zillich | Heidi Schindele | Verena Diegel | Martin und Barbara Paping | Rolf Huesgen | Sue und Peter Schmid | Irmgard Sollinger | Nicole Dillschnitter und Tobias Kraus | Narrengesellschaft Niederburg | Luisenheim Konstanz | Hospiz Konstanz | Klinikum Konstanz | Haus Talgarten | Kinderhaus Edith Stein | Stefan Ruff und Tilmann Weber | Wolfgang Himmel | Elsbeth und Paul Stähli | Elsbeth Böhni | Helga Sturm | Gerda und Rene Imesch | Urs und Nadja Engeli | Dorena Raggenbass-Beringer | Monika Pugi-Hoffmann | Ursula Ehrensperger | Hanni Knüsel

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtmarketing Konstanz GmbH in Kooperation mit dem Theater Konstanz
Redaktion: Claudia Brier (Theater Konstanz)
Gestaltung: Stadtmarketing Konstanz
Organisation Kreuzlingen: Paul Stähli
Bildnachweis: Fotos Lesende: Ilja Mess
Foto Kinderlesung: Marc Diez-Prida

Mit freundlicher Unterstützung von:

STADTWERKE
KONSTANZ 

SCHWARZ
AUSSEN ERBUNG 

wohnform
EINRICHTEN. SEIT 1880

WIRTSCHAUS
Bürgerstuben


Gottlieb
Switzerland's Finest Since 1924